

# RS OGH 1957/11/27 3Ob493/57, 5Ob551/59, 5Ob92/67, 7Ob245/72, 1Ob183/74, 4Ob107/78, 3Ob622/80, 7Ob774

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.11.1957

## Norm

ABGB §1425 VB

## Rechtssatz

Sowohl Unklarheit der Rechtslage als auch Auftreten von mehreren Forderungsprätendenten bilden einen rechtlichen Grund zum Gerichtserlag im Sinne des § 1425 ABGB.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 493/57  
Entscheidungstext OGH 27.11.1957 3 Ob 493/57
- 5 Ob 551/59  
Entscheidungstext OGH 16.12.1959 5 Ob 551/59
- 5 Ob 92/67  
Entscheidungstext OGH 26.04.1967 5 Ob 92/67
- 7 Ob 245/72  
Entscheidungstext OGH 15.11.1972 7 Ob 245/72  
Beisatz: Die Erhebung strittiger Tatumstände kann auch einem rechtskundigen Schuldner nicht zugemutet werden. (T1)
- 1 Ob 183/74  
Entscheidungstext OGH 20.11.1974 1 Ob 183/74
- 4 Ob 107/78  
Entscheidungstext OGH 13.03.1979 4 Ob 107/78  
Beisatz: Auch juristischen Personen des öffentlichen Rechts ist ein zeitaufwendiges Studium von Judikatur und Literatur (hier Sicherungsübereignung bzw Sicherungsabtretung) nicht zumutbar. (T2)  
Veröff: Arb 9767
- 3 Ob 622/80  
Entscheidungstext OGH 25.02.1981 3 Ob 622/80  
Beisatz: Dafür ob rechtmäßig und mit schuldbefreiender Wirkung erlegt wurde, sind die Umstände zum Zeitpunkt des Erlages maßgebend, nicht zur Zeit vorher oder nachher. (T3)

- 7 Ob 774/82  
Entscheidungstext OGH 17.02.1983 7 Ob 774/82
- 7 Ob 15/83  
Entscheidungstext OGH 10.03.1983 7 Ob 15/83  
Beis wie T1; Beis wie T2
- 2 Ob 651/85  
Entscheidungstext OGH 26.11.1985 2 Ob 651/85  
Beis wie T3; Beis wie T2 nur: Zeitaufwendiges Studium von Judikatur und Literatur (hier Sicherungsübereignung beziehungsweise Sicherungsabtretung) nicht zumutbar. (T4)
- 4 Ob 506/88  
Entscheidungstext OGH 12.01.1988 4 Ob 506/88  
Auch; Veröff: WBl 1988,128 = ÖBA 1988,293
- 10 Ob 2058/96m  
Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2058/96m
- 7 Ob 2087/96d  
Entscheidungstext OGH 23.10.1996 7 Ob 2087/96d  
Vgl auch
- 3 Ob 105/98g  
Entscheidungstext OGH 20.10.1999 3 Ob 105/98g  
Vgl; Beisatz: Hier: Mehrere Prätendenten, die die Forderung je für sich geltend machen und der Schuldner bei zumutbarer Prüfung nicht ohne weiteres erkennen kann, wer wirklich berechtigt ist. (T5)  
Beis wie T1; Beis wie T3
- 8 Ob 53/01d  
Entscheidungstext OGH 08.03.2001 8 Ob 53/01d
- 3 Ob 190/03t  
Entscheidungstext OGH 21.08.2003 3 Ob 190/03t
- 3 Ob 159/05m  
Entscheidungstext OGH 24.11.2005 3 Ob 159/05m  
Vgl auch; Beisatz: Besteht eine unklare Sach- oder Rechtslage nur zwischen einem Schuldner und einem Gläubiger, wie im vorliegenden Fall, so ist der Schuldner zur gerichtlichen Hinterlegung des Geschuldeten nicht berechtigt, weil dadurch die Streitaustragung nicht vermieden wird und keine Tilgung herbeigeführt werden kann. (T6)
- 8 Ob 37/09p  
Entscheidungstext OGH 19.11.2009 8 Ob 37/09p  
Beisatz: Dem Schuldner wird auch in solchen Fällen die Hinterlegung nach § 1425 ABGB zugestanden, in denen er Gefahr läuft, aufgrund verschiedener (angeblicher) Ansprüche mehrerer (potentieller) Gläubiger doppelt beansprucht zu werden. (T7)
- 9 Ob 42/09f  
Entscheidungstext OGH 15.12.2009 9 Ob 42/09f  
Beis wie T1; Beis wie T2
- 7 Ob 163/10m  
Entscheidungstext OGH 18.05.2011 7 Ob 163/10m
- 6 Ob 71/11a  
Entscheidungstext OGH 16.06.2011 6 Ob 71/11a  
Vgl auch; Beis wie T6
- 6 Ob 87/11d  
Entscheidungstext OGH 16.06.2011 6 Ob 87/11d  
Beis wie T6
- 5 Ob 245/11g  
Entscheidungstext OGH 20.03.2012 5 Ob 245/11g  
Auch

- 6 Ob 57/12v  
Entscheidungstext OGH 19.04.2012 6 Ob 57/12v  
Vgl; Beisatz: Das Hinterlegungsrecht besteht in diesem Fall nur dann, wenn die Frage, wem eine bestimmte existierende Forderung zusteht, strittig ist, oder wenn mehrere Personen Rechte an ein und derselben Forderung geltend machen oder der Gläubiger aufgrund verschiedener Ansprüche mehrerer (potentieller) Gläubiger Gefahr läuft, mehrmals zahlen zu müssen. (T8)  
Beisatz: Hier: Erlagsgegner sind möglicherweise Erben eines von der Republik Österreich aufgrund des Heimfallrechts vereinnahmten Vermögens. (T9)
- 1 Ob 145/14a  
Entscheidungstext OGH 18.09.2014 1 Ob 145/14a  
Beisatz: Sobald nun ein Mieter vom Veräußerer ? bzw dem insoweit handlungsbefugten Insolvenzverwalter ? darauf hingewiesen wird, dass ein Eigentumserwerb des Käufers aus bestimmten Gründen entgegen dem Grundbuchstand nicht stattgefunden habe, ist es dem Mieter in der Regel nicht zuzumuten, die damit zusammenhängenden schwierigen Rechtsfragen auf eigenes Risiko zu beantworten. (T10)
- 4 Ob 165/14i  
Entscheidungstext OGH 21.10.2014 4 Ob 165/14i
- 8 Ob 57/15p  
Entscheidungstext OGH 25.06.2015 8 Ob 57/15p
- 1 Ob 213/15b  
Entscheidungstext OGH 24.11.2015 1 Ob 213/15b  
Auch; Beis ähnlich wie T7
- 4 Ob 146/18a  
Entscheidungstext OGH 23.08.2018 4 Ob 146/18a  
Auch; Beis wie T6
- 6 Ob 35/20w  
Entscheidungstext OGH 25.03.2020 6 Ob 35/20w  
Beis wie T5; Beis wie T8

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1957:RS0033610

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

29.05.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)